

Therapie der überaktiven Blase

Sakrale Neuromodulation reguliert die Blasenfunktion

Die sakrale Neuromodulation (SNM) mit dem InterStim-System nutzt schwache elektrische Impulse, um die Aktivität der sakralen Nerven zu modulieren. Zum System gehören ein Impulsgeber, auch Blasen-Schrittmacher genannt, und dünne Elektroden. Der Urologe Dr. Albert Kaufmann und die Gynäkologin Prof. Christl Reisenauer erläuterten die SNM bei einer Pressekonferenz von Medtronic im Umfeld des 9. Urogynäkologie-Kongresses.

Dr. Albert Kaufmann, Urologe und Chefarzt des Zentrums für Kontinenz- und Neuro-Urologie der Kliniken Maria Hilf in Mönchengladbach, wies auf eine aktuelle Fünf-Jahres-Studie hin: 84 % der insgesamt 272 implantierten Patienten erfuhren eine anhaltende Verbesserung in ihrer Lebensqualität. Ein

Blasen-Schrittmacher reguliert die fehlerhafte Kommunikation zwischen Nerven und Blasenmuskel. „Der große Vorteil ist, dass ein Test zeigt, ob der Patient darauf anspricht“, erklärte Kaufmann. Sind die Symptome bereits in der externen Testphase um mindestens 50 % verringert, wird das endgül-

tige Implantat in eine Hauttasche im oberen Gesäßbereich eingebracht. „Mit der richtigen Diagnose und Therapie können wir in 90 % der Fälle aller Blasenschwächen eine Heilung oder eine wesentliche Besserung der Beschwerden erzielen“, so Kaufmann. Prof. Christl Reisenauer, Leiterin des Urogynäkologischen Schwerpunkts der Universitäts-Frauenklinik Tübingen, bilanzierte ihre Erfahrungen: „Wir haben in unserer Klinik bereits 65 Patienten so behandelt.“ Die Blase halte bei rund 80 % der Frauen wieder Schritt. ■